

Gesamtstädtisches Fußverkehrskonzept Erlangen Forum Mobilität zum Fußverkehrskonzept am 14.07.2025

Ergebnisdokumentation inklusive Präsentation zur Veranstaltung

Zeit: Montag, 14. Juli 2025, 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Ort: Ratssaal, Rathaus Erlangen

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

**Forum Mobilität
14.07.25**

August 2025



● **Abbildung 1:** Begrüßung des Referenten für Planen und Bauen

1 Anlass

Die Stadt Erlangen möchte den Fußverkehr als wichtige Basismobilität fördern und erarbeitet hierfür in Zusammenarbeit mit zwei Planungsbüros ein gesamtstädtisches Fußverkehrskonzept. Ziel ist, die Sicherheit und Attraktivität des Zufußgehens im gesamten Stadtgebiet – sowohl in der Innenstadt als auch in allen Stadtteilen Erlangens – zu erhöhen.

Die Aufstellung des Fußverkehrskonzepts erfolgt unter intensiver Beteiligung der Verwaltung, der Politik, lokaler Expert*innen und der Bevölkerung. Bisher fanden eine stadtweite Auftaktveranstaltung und Online-Beteiligung sowie fünf Fußverkehrs-Checks in Teilgebieten statt. Im ersten Forum Mobilität zum Fußverkehrskonzept soll über die bisherigen Arbeitsschritte informiert und gemeinsam über Ziele und Standards diskutiert werden. Auch die Definition des Fußwegenetzes ist Thema der Veranstaltung.

2 Tagesordnung

● **Tabelle 1:** Ablaufplan

Wann?	Was?
16:05 – 16:15	Begrüßung, Vorstellung der Anwesenden und des Ablaufs der Veranstaltung
16:15 – 16:30	Vorstellung Projektübersicht sowie bisherige Arbeitsschritte zu Beteiligungen und zur Analyse
16:30 – 16:40	Vorstellung bisherige Arbeitsschritte zum Fußwegenetz
16:40 – 16:55	Bewegte Pause mit Hinweisen zum Fußwegenetz 
16:55 – 17:15	Vorstellung aktueller Arbeitsschritte zu Zielen und Standards
17:15 – 18:00	Thementische zu Visionen, Zielen und Standards 
18:00 – 18:05	Ausblick und Schlussworte

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Forum Mobilität
14.07.25

August 2025

3 Teilnehmende

Zum Forum Mobilität mit dem Thema Fußverkehrskonzept Stadt Erlangen wurden Stakeholder*innen verschiedener Bereiche eingeladen. Anwesend sind insgesamt etwa 45 Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung, Beiräten und Interessensgruppen.

Die Teilnehmenden können bei der Anmeldung vor Ort ihren Wohnort auf dem Stadtplan, der bereits bei der Auftaktveranstaltung aushing, markieren. Dabei zeigt sich, dass Menschen aus verschiedenen Stadtteilen, aber auch von außerhalb Erlangens anwesend sind.

4 Begrüßung und Vorstellung

Der Referent für Planen und Bauen, Herr Lang, eröffnet die Veranstaltung mit der Begrüßung der Teilnehmenden. Er bekräftigt, dass die Stadt Erlangen neben dem Radverkehr auch den Fußverkehr stärken und fördern möchte. Anschließend führt er kurz in das heutige Thema ein: die Netzplanung sowie Ziele und Standards im Fußverkehr.

Die Moderation der Veranstaltung übernimmt Frau Saary, Inhaberin des Büros Mobilitätslösung. Sie stellt das Projektteam des Fußverkehrskonzepts bestehend aus den beiden Planungsbüros LK Argus Kassel und Mobilitätslösung Darmstadt sowie den Vertreter*innen aus der Verwaltung vor. Die Teilnehmenden des Forum werden mittels kurzer Abfragen ebenfalls vorgestellt.

Anschließend erläutert Frau Saary die Ziele und den Ablauf der Veranstaltung. Das Forum soll über die bisherigen Ergebnisse der Analysephase informieren und die ersten Schritte des konzeptionellen Teils diskutieren.

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Forum Mobilität
14.07.25

August 2025

5 Projektübersicht sowie bisherige Arbeitsschritte zur Analyse

Informationen zum Projekt präsentiert Frau Janßen, Geschäftsführerin des Büros LK Argus Kassel. Sie stellt die Bearbeitungsschritte und -ebenen des Fußverkehrskonzepts sowie den vorgesehenen Zeitplan mit den Beteiligungsmöglichkeiten vor. Sie zeigt auf, welche Beteiligungen im Zuge der intensiven Prozessbegleitung bereits erfolgt sind. Das Beteiligungskonzept beinhaltet auf gesamtstädtischer Ebene die Auftaktveranstaltung und die Online-Beteiligung, die Ende 2024 stattfanden. Auf Teilgebietsebene gab es bisher fünf Fußverkehrs-Checks mit Begehungen vor Ort.

Anschließend erläutert Frau Janßen kurz die inhaltlichen Arbeitsschritte, die das Gutachterteam bisher erbracht hat. Das sind zum einen gesamtstädtische Analysen (u. a. zum Unfallgeschehen und zur Verkehrsorganisation); zum anderen wurden Bestandsaufnahmen und Defizitanalysen der Fußverkehrsinfrastruktur in allen Teilgebieten durchgeführt.

Die zusammenfassenden Analyseergebnisse wichtiger Themen stellt Frau Döbler vor. Wesentliche Handlungsfelder, die auch in der Online-Beteiligung am meisten genannt wurden, sind Schulwege / Sicherheit, Querungen und Gehweginfrastruktur. Gehwegparken ist ein besonderes Themenfeld, das zusammen mit der Verwaltung bereits diskutiert wird. Barrierefreiheit sowie Fuß- und Radverkehr sind wichtige Querschnittsthemen, die in den anderen Handlungsfeldern berücksichtigt werden.

6 Bisherige Arbeitsschritte zum Fußwegenetz

Ein Fußwegenetz ist wichtig für die systematische Förderung des Fußverkehrs, da mit diesem ein Fokus auf wichtige Fußverbindungen gelegt werden kann. Die Herangehensweise zur Netzdefinition erläutert Frau Döbler. Basierend auf Quellen und Zielen des Fußverkehrs wurden in einem ersten Schritt Wunschlinien als potenziell relevante Verbindungen (Luftlinie) unterschieden nach unterschiedlichen Wegeanlässen ermittelt. Die Wunschlinien wurden anschließend auf das bestehende Straßen- und Wegenetz umgelegt. Eine Hierarchisierung des Netzes erfolgt auf Basis der Bedeutung für den Fußverkehr, insbesondere durch Bündelung von Wegeanlässen und Aufenthalt.

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Forum Mobilität
14.07.25

August 2025

7 Bewegte Pause zum Fußwegenetz

Der Vorschlag zum Fußwegenetz ist auf vier Karten mit unterschiedlichen Bereichen Erlangens ausgehängt. In der „Bewegten Pause“ haben die Teilnehmenden Gelegenheit, Rückmeldung zur Netzdefinition zu geben und konkrete Fragen zu stellen.

Nachfolgend sind die Hinweise dokumentiert, alle Hinweise werden durch das Projektteam geprüft.

7.1 Kiosk 1: Innenstadt, Burgberg und Sieglitzhof, Röthelheimpark und Buckenhofer Siedlung

Folgende Hinweise, die sich nicht immer (nur) auf die Netzstruktur, sondern z.T. auch auf Maßnahmen beziehen, wurden durch die Teilnehmenden gegeben:

Innenstadt und Burgberg (verortete Hinweise mit Nummer)

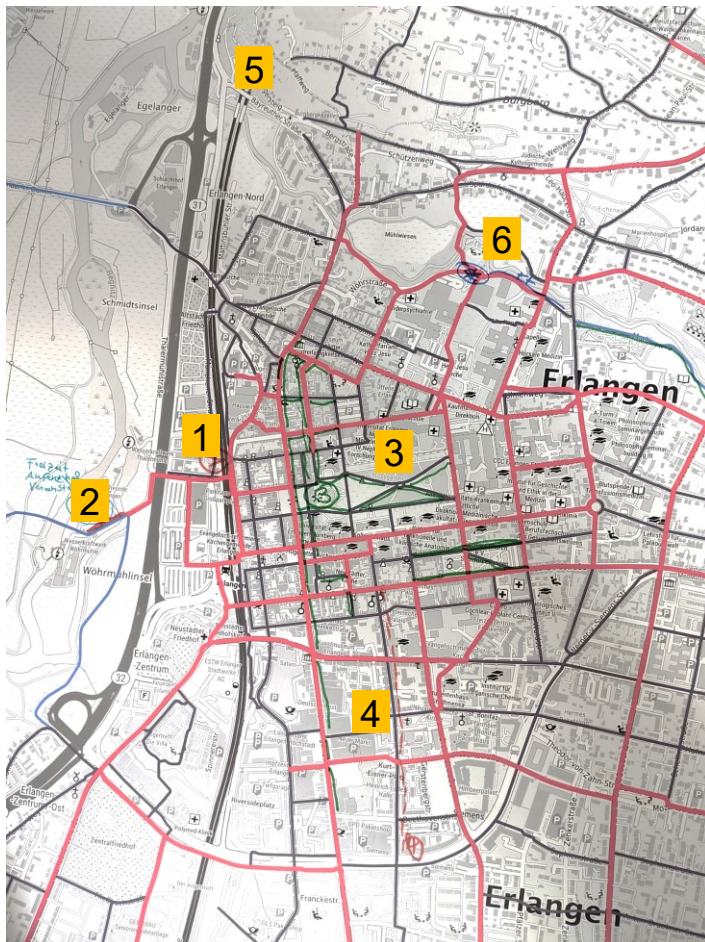
- kein Fußweg in Unterführung westl. Stadtmauerstraße zwischen Bahnhof und E-Werk → Sicherheit Fußverkehr in der Unterführung nicht gegeben; fehlende Wegeverbindung bei Abriss Passarelle (1)
- Wöhrmühlgelände ist wichtiger Freizeitort; ab Parkplatz aber kein ausgewiesener Fußweg (Flanierweg) (2)
- Flanieren in der Altstadt / Neustadt: Vorschlag Flanierwegen u.a. in der Hauptstraße / Nürnberger Straße, Altstädter Kirchenplatz, Kirchenstraße / Schiffstraße, Glockenstraße / Theaterstraße, Apfelstraße / Schloßplatz / Halbmondstraße, Hugenottenplatz / Apothekergasse / Neustädter Kirchenplatz, Verbindungen durch den Schloßgarten und den Bohlenplatz (3)
- „Achse der Wissenschaft“ zwischen Langemarktplatz/Mensa und Himbeerpalast wichtig (4)

- Relativ viele Fußgänger nutzen die Treppe vom Pfaffenweg zum Böttigersteig (5)
- Neugestaltung Fuß- / Radweg hinter der Kopfklinik (Schwabachanlage): Radfahrer*innen fahren grundsätzlich auf dem (jetzt) Gehweg. Klare Kennzeichnung fehlt und Wegeführung mit widersprüchlichen Vorgaben von beiden Seiten → Konflikte (6)

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Forum Mobilität
14.07.25

August 2025



- **Abbildung 2:** Hinweise zur Netzplanung und -ausgestaltung in der Innenstadt und Burgberg
- Fußverkehr und Radfahrende in Nürnberger Straße: gemeinsame Nutzung wäre okay, aber durch mittigen Radstreifen könnte mehr „Ordnung“ bei den Fußgängern geschaffen werden
→ gegen diesen Beitrag hat ein*e andere*r Teilnehmende*r ein VETO eingelegt
- südliche Innenstadt (zw. Eisenbahn, Henke- und Werner-v.-Siemens-Straße): dort gibt es einen UVPA-Beschluss zur Einrichtung einer Tempo 30-Zone (vom 15.03.2016)

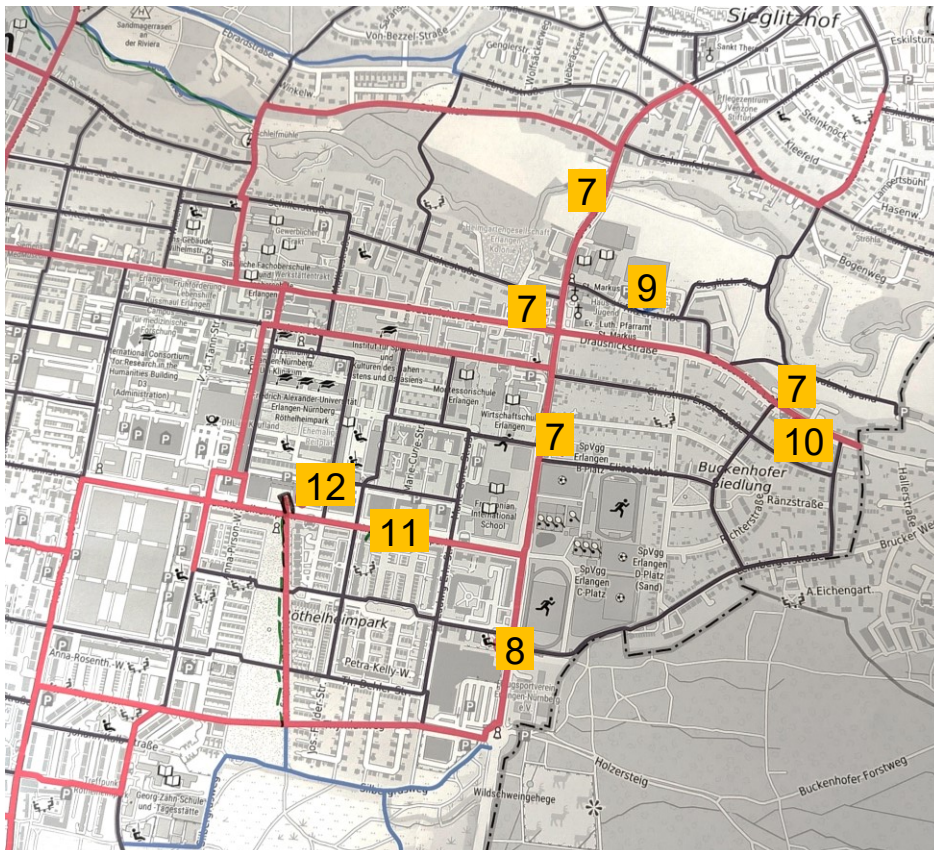
Röthelheimpark (Erlangen Ost) (verortete Hinweise mit Nummer)

- hochfrequentierter Schulweg – nicht nur Grundschule (auch Montessorischule, Wirtschaftsschule): bitte Tempo 30 (in der Sieglitzhoferstraße, Drausnickstraße, Kurt-Schumacher-Straße) (7)
- Tempo 30 in der Kurt-Schumacher-Straße am neuen Übergang „Asgardweg“ (Leimbergerstraße?) mit Bushaltestelle Kurt-Schumacher-Straße und AWO-Kindergarten (Kinderhaus kleiner Stern); weiße Linie auf Fahrbahn bei Zusatzhaltestelle nach Norden verlängern (8)
- Schulstraße in der Ritzerstraße (9)
- Fußweg Drausnickstraße ist auf der Südseite im östlichen Bereich wegen Gehwegparken kaum nutzbar (10)
- Tempo 30 gesamte Allee am Röthelheimpark (11)
- Querung Allee am Röthelheimpark Höhe Martin-Luther-King-Weg in Netz aufnehmen und einen Fußgängerüberweg einrichten (extrem viel Fußgänger) (12)

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Forum Mobilität
14.07.25

August 2025



● **Abbildung 3:** Hinweise zur Netzplanung und -ausgestaltung in Röthelheimpark

7.2 Kiosk 2: Anger und Rathenau, Erlangen Süd und Sebalduß, Bruck

Folgende Hinweise wurden durch die Teilnehmenden gegeben:

Stadt Erlangen

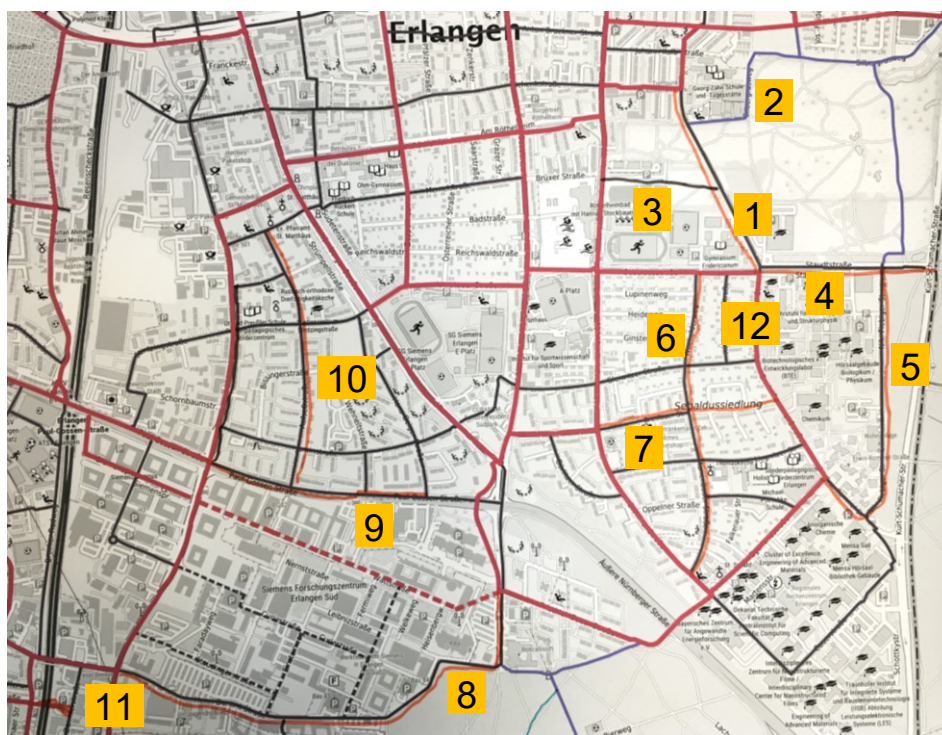
Fußverkehrskonzept

Forum Mobilität

14.07.25

August 2025

- Stadtteil Ost:
 - Hauptnetz statt Nebennetz oder Verbindungsstrecke: Weg zwischen Schenkstraße und Staudtstraße (1), Silbergrasweg (2) (DAV Kletterzentrum, Familienzentrum)
 - Ergänzung Nebennetz: Weg DAV Kletterzentrum und Wagenburg Waffeldorf (3)
- Stadtteil Süd:
 - Hauptnetz statt Nebennetz: Staudtstraße (4), Nikolaus-Fiebiger-Straße (5), Wacholderweg – Marienbader Straße (6), Breslauer Straße (7), Henri-Dunant-Straße (8), Paul-Gossen-Straße (9) (zwischen Kolderstraße und Hans-Geiger-Straße), Aufseßstraße – Albert-Rupp-Straße (10)
 - Ergänzung Hauptnetz: Verbindung Jenaer Straße – Daimlerstraße (12) (über Gleise)
 - Entfernen Netz: Königsberger Straße



● **Abbildung 4:** Hinweise zur Netzplanung in Ost und Süd

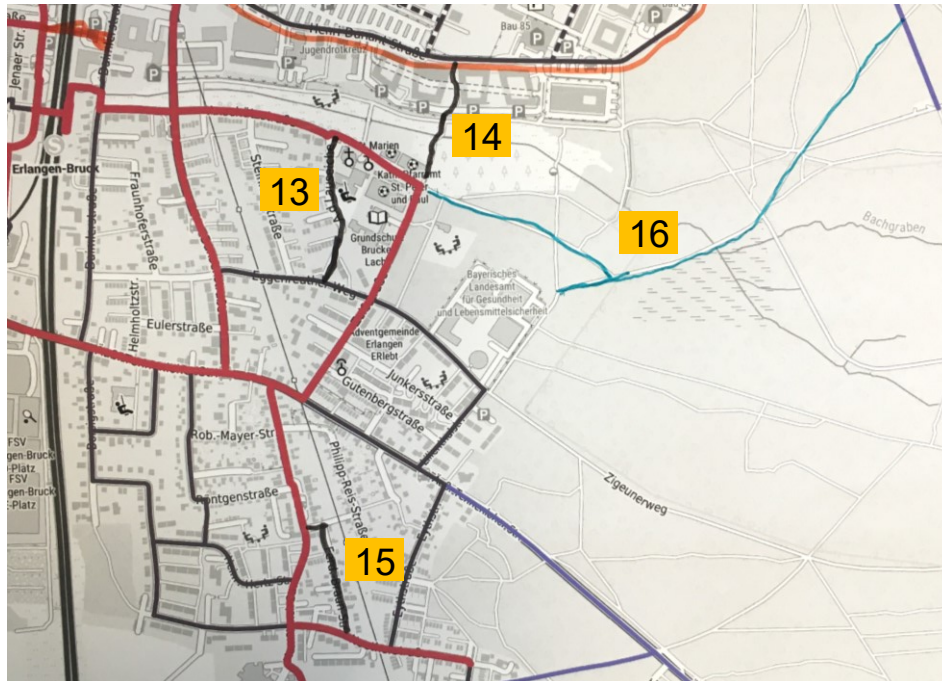
● Anger/Bruck:

- Ergänzung Nebennetz: An der Lauseiche (13), Weg zwischen Zeißstraße und Henri-Dunant-Straße (14), Ferdinand-Braun-Straße (15)
- Ergänzung Verbindungsstrecke: Weg zwischen Zeißstraße und Franzosenweg (16)

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Forum Mobilität
14.07.25

August 2025



● **Abbildung 5:** Hinweise zur Netzplanung in Anger/Bruck

7.3 Kiosk 3: Tennenlohe, Eltersdorf, Frauenaurach, Hütendorf, Kriegenbrunn, Neuses

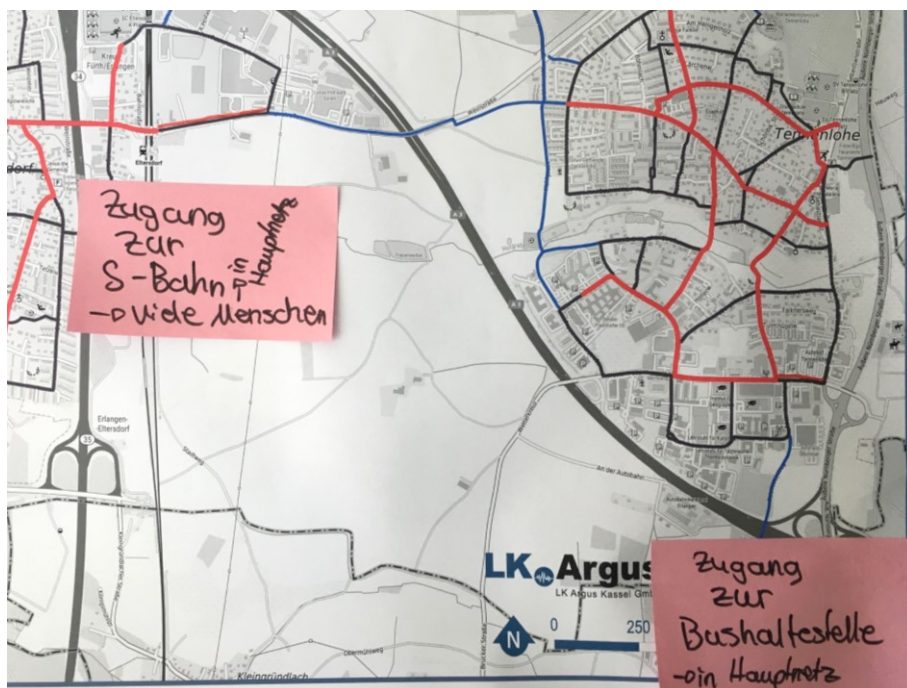
Folgende Hinweise wurden durch die Teilnehmenden gegeben:

- Frauenaurach: Die Hauptroute Wallenrodstraße wird als Flanierroute empfohlen.



● **Abbildung 6:** Vorschlag einer Flanierroute in Frauenaurach

- Tennenlohe: östlichen Abschnitt der Straße Wetterkreuz ins Hauptnetz aufnehmen, da häufige Nutzung zum Erreichen Bushaltestellen
- Eltersdorf: östlichen Abschnitt der Weinstraße ins Hauptnetz aufnehmen, da Verbindungsweg von vielen Arbeitnehmer*innen zur S-Bahn-Haltestelle



● **Abbildung 7:** Hinweise zur Netzplanung in Frauenaurach und Eltersdorf

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

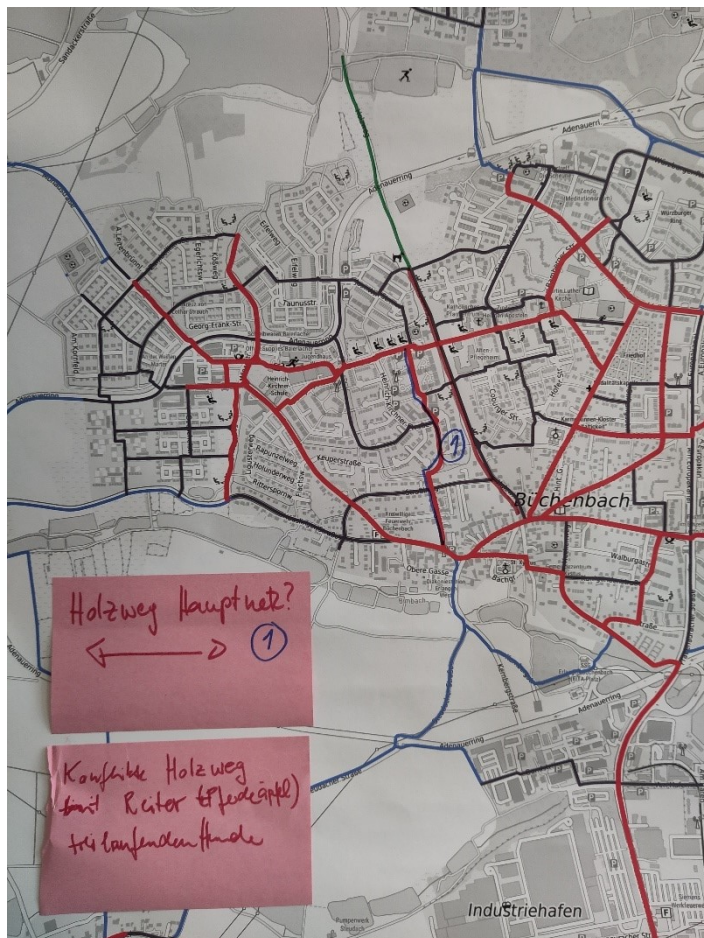
Forum Mobilität
14.07.25

August 2025

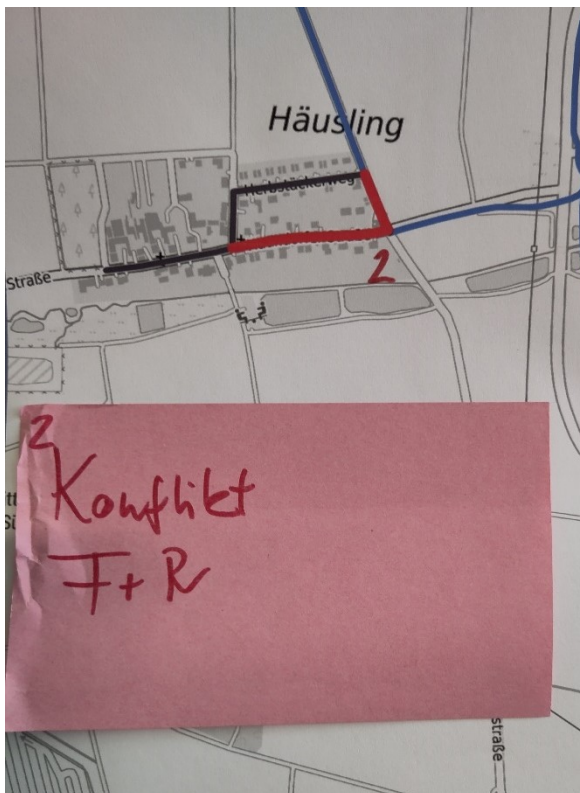
Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Forum Mobilität
14.07.25

August 2025



- **Abbildung 9:** Büchenbach: Hinweise zu Netz und Flanierroute
- Häusling: Der Hinweis bezieht sich auf einen bestehenden Konflikt zwischen Fuß- und Radverkehr. Von Büchenbach kommende Radfahrende, die den für den Radverkehr freigegebenen Fußweg nutzen, fahren regelwidrig auf dem schmalen Gehweg in der Ortslage weiter, trotz Abspernung durch Poller und Tempo 30.



● **Abbildung 10:** Häusling: Hinweis zu Konflikt mit Radverkehr

7.5 Allgemeine Hinweise zum Netz

- Es wird von einem Konflikt Hauptfußwegenetz / Hauptradwegenetz ausgegangen, da häufig nicht ausreichend Flächen zur Verfügung stehen und daher eine Flächenkonkurrenz besteht

8 Rückfragen

Während der bewegten Pause bestand die Möglichkeit, Fragen zum Projekt auf Karteikarten zu notieren. Folgende Fragen wurden notiert:

- Wie hoch ist das Budget für die Umsetzung des Konzepts?
- Was macht die Polizei/ Stadt, um Gehwegparken zu reduzieren?
- Wann kommen die angekündigten Tempo 30 in verschiedenen Straßen und auf Schulwegen?

Die Fragen werden nach der bewegten Pause im Plenum beantwortet. Bezüglich des Budgets teilt die Stadtverwaltung mit, dass aufgrund der angespannten Haushaltslage nicht alle identifizierten Problemstellen umgehend verbessert werden können, sondern dass schrittweise nach Prioritäten vorgegangen wird. Das Thema Gehwegparken wird aktuell intensiv in der Verwaltung diskutiert

und soll strukturiert angegangen werden. Dafür werden insbesondere die Straßenbreiten u. a. hinsichtlich der Befahrbarkeit durch die Feuerwehr geprüft und das Haupt- und Nebennetz des Fußverkehrskonzepts berücksichtigt. Die angekündigten Tempo 30-Strecken werden derzeit bearbeitet und sollen in absehbarer Zeit (vermutlich Anfang 2026) angeordnet werden. Als erstes soll das Umfeld der Adalbert-Stifter-Schule angegangen werden.

9 Aktuelle Arbeitsschritte zu Zielen und Standards

Nach der Pause präsentiert Frau Döbler den Arbeitsstand zu den Zielen. Sie erläutert das dreistufige Zielkonzept mit

- Oberzielen als übergeordnete Zielsetzungen, die aus dem VEP übernommen wurden,
- Leitzielen als strategische, langfristige Zielsetzungen sowie
- Handlungszielen, die als Teilziele die Leitziele konkretisieren und möglichst messbar sein sollen.

Anschließend stellt Frau Saary die Standards für den Fußverkehr in Erlangen vor. Die Standards wurden im Rahmen des VEP2030 bereits 2020 beschlossen und werden auf Grundlage der aktuellen gesetzlichen Vorgaben und fachlichen Richtlinien für das Fußverkehrskonzept aktualisiert und ergänzt.

Des Weiteren stellt Frau Saary kurz den Diskussionsstand zu einem Umgang mit angeordneten Gehwegparken im Fußwegenetz vor. Mit der Verwaltung wurden zum Thema bereits zwei Workshops durchgeführt. Ziel ist es, einen Leitfaden zu erarbeiten, um in Straßen mit angeordnetem Gehwegparken einfacher und systematisch entscheiden zu können, welche Optionen zur Flächenverteilung bestehen.

10 Thementische zu Visionen, Zielen und Standards

In der Arbeitsphase diskutieren die Teilnehmenden an vier Thementischen zu Schulwegen / Sicherheit, zu Querungen, zur Gehweginfrastruktur und zum Gehwegparken gemeinsam Visionen, Zielen und Standards. In zwei Diskussionsrunden á 15 Minuten können die Teilnehmenden zwei der Themen diskutieren. Zum ersten Thementisch werden die Teilnehmenden zugelost, den zweiten konnten sie frei wählen.

10.1 Schulwege / Sicherheit

Zukunftsvision

- Kinder gehen/radeln durchgängig sicher von der Haustür bis zu Schule, anstatt sich von ihren Eltern mit dem Auto chauffieren zu lassen
- hohe subjektive und objektive Sicherheit auf den gesamten Schulwegen
- Querungsarme Schulwege
- Schulwege werden nicht durch parkende Autos oder Elterntaxis blockiert
- breite und schattige Wege mit abgesenkten Bordsteinen. Auf einer Seite für Roller/ Fahrrad, auf der anderen Seite zu Fuß. Im Winter sind die Wege gut beleuchtet.
- Raum für Spiel
- kindgerechte Wegeführung entlang von Schulwegen
- fehlerverzeihende Infrastruktur

Ziele

- kein Kfz-Verkehr/ Elterntaxis vor Schuleingängen
- mehr Schulweghelfer*innen/ Schülerlots*innen im Umfeld von Grundschulen, insbesondere an stark befahrenen Straßen
- Bewerbung des Ehrenamts Schulweghelfer*in, um mehr Menschen dafür zu gewinnen (z. B. durch die städtische Koordinierungsstelle Ehrenamt)
- Kinder gehen/ fahren zusammen zur Schule, Einführung eines „Lauf-Bus“ oder „Bici-Bus“
- sichere Querungen entlang von Schulwegen
- besser einsehbare Zufahrten und Kreuzungen
- Einführung von Tempo 30 entlang aller Schulwege
- mehr Bäume pflanzen

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Forum Mobilität
14.07.25

August 2025

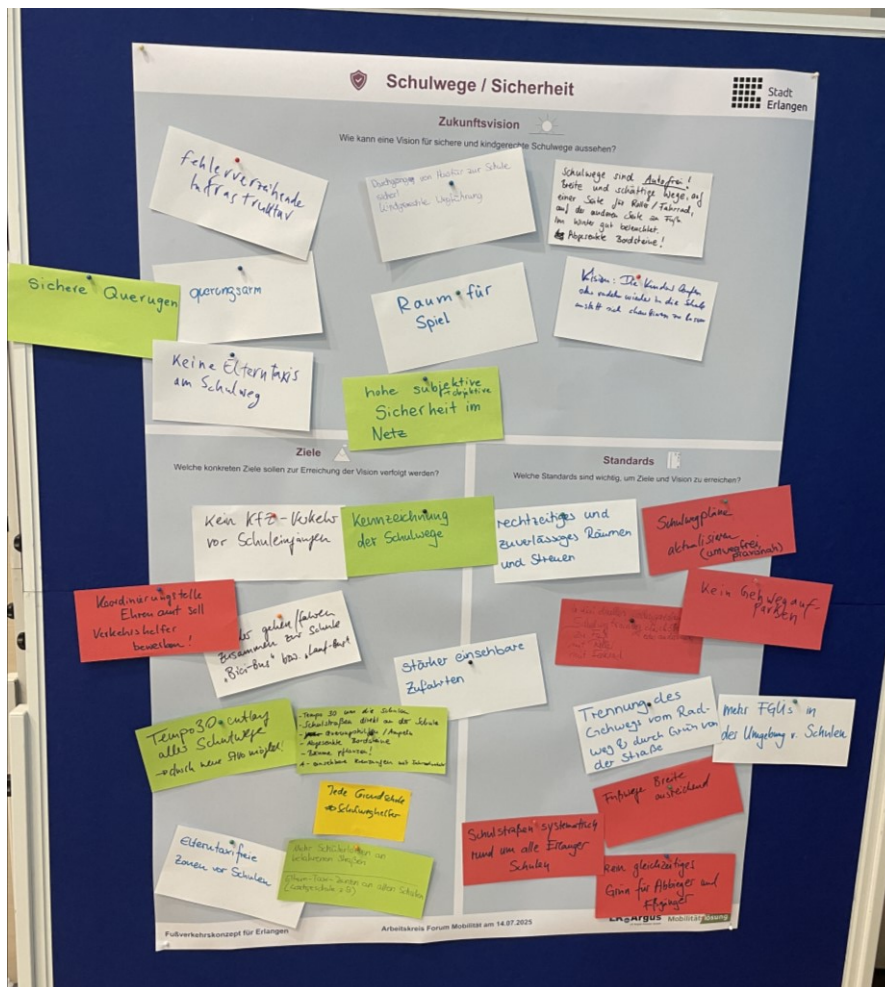
Standards

- Einrichten von Hol- und Bring-Zonen an allen Schulen (siehe Beispiel Loschgeschule)
- Kennzeichnung der Schulwege, z. B. durch Piktogramme
- Rechtzeitiges und zuverlässiges Räumen und Streuen auf den Wegen
- Schulwegpläne an allen Erlanger Schulen erstellen und erneuern. Dabei soll auf eine umwegefreie, praxisnahe Wegeführung geachtet werden.
- kein Gehwegaufparken auf Schulwegen
- individuelles, altersgerechtes Schulwegetraining durchführen: zu Fuß, mit dem Roller und mit dem Fahrrad
- der Gehweg soll vom Radverkehr und durch Begrünung von der Straße abgetrennt sein
- mehr FGÜs („Zebrastrassen“), Querungshilfen und Ampeln in der Umgebung von Schulen
- ausreichend breite Gehwege
- Einrichtung von Schulstraßen systematisch an allen Erlanger Schulen
- an Ampeln sollen abbiegende Fahrzeuge und Fußgänger*innen nicht gleichzeitig Grün haben

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Forum Mobilität
14.07.25

August 2025



● **Abbildung 11:** Zukunftsvisionen, Ziele und Standards zum Thema Schulwege / Sicherheit

10.2 Querungen

Zukunftsvision

- Fußgänger haben immer Vorfahrt; sonstiger Verkehr rechts vor links (Planung nach Regeln):
 - Beispiel Basel Innenstadt
- Autofahrer halten vor Zebrastreifen (in Österreich wird dies im Gegensatz zu Deutschland eingehalten)
- Bevorrechtigung Fußverkehr an Querungsstellen
- keine Umwege für Fußgänger*innen um Querungsanlagen zu erreichen

Ziele

- mehr Zebrastreifen für mehr bevorrechtigte Querungen
- Minimierung der Umwege bei Querungen
- bei Baustellen Querungen mitdenken
- Einhaltung der Normen für Barrierefreiheit
 - differenzierte Ausgestaltung Querungen
 - unterschiedliche Bedürfnisse berücksichtigen
- ausreichend breite Verkehrsinseln für Fahrräder mit Anhängern und Blinden-Boden-Indikatoren
- bessere Aufstellflächen an Querungen mit ausreichenden Breiten auch für Fahrrädern mit Anhängern
- Rundumgrün
- keine Bedarfsampeln (für Fußgänger)
- Kfz sollen „grün“ anfordern an LSA (Induktionsschleifen)
- Querungsmöglichkeiten auch auf „Alternativwegen“ für Fußgänger (z. B. Quartierswege) schaffen

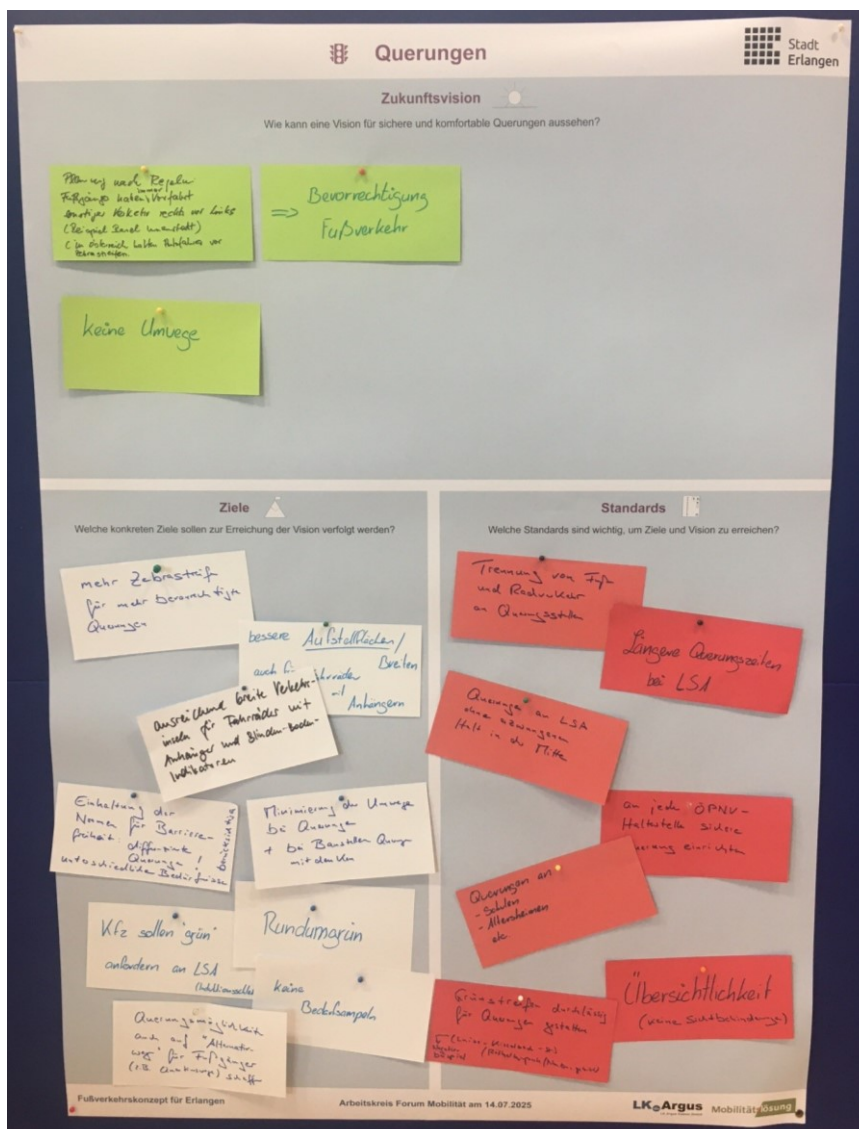
Standards

- Querungen an
 - Schulen
 - Altersheimen
 - etc.
- an jeder ÖPNV-Haltestelle sichere Querungen einrichten
- längere Querungszeiten an LSA
- Querungen an LSA ohne erzwungenen Halt in der Mitte
- Trennung von Fuß- und Radverkehr an Querungsstellen
- Übersichtlichkeit (keine Sichtbehinderungen)
- Grünstreifen durchlässig für Querungen gestalten (Negativbeispiel u.a. Luise-Kiesselbach-Straße bzw. das gesamte Neubaugebiet Röthelheimpark)

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Forum Mobilität
14.07.25

August 2025



● **Abbildung 12:** Zukunftsvisionen, Ziele und Standards zum Thema Querungen

10.3 Gehweginfrastruktur

Zukunftsvision

- alle Fußgänger*innen sind sicher und komfortabel unterwegs
- in jeder von Pkw befahrenen Straße gibt es ausreichend breite Gehwege
- besonders zu berücksichtigende Fußgängergruppen
 - Eltern und Kleinkinder
 - Kinder und Jugendliche
 - Senior*innen

- mobilitätseingeschränkte Personen
- bei der Netzplanung zu berücksichtigende Ziele
 - Spielplätze
 - Naherholungsgebiete
 - Kindergärten
- die jeweiligen Netzpläne der diversen Mobilitätsformen sind abgestimmt → bewusstes Trennen oder bewusstes Bündeln

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Forum Mobilität
14.07.25

August 2025

Ziele

- hindernisfreie Gehwege schaffen: u. a. frei von Rollern, temporären Baustellenschildern und Außengastronomie
- breite Gehwege schaffen
- Gehwege von Radwegen trennen
- Untergrund sichern: keine Stolperfallen
- Gehwege begrünen
- Gehwege nicht zuparken
- DIN für Gehwege einhalten → Barrierefreiheit
- bei der Netzplanung die Zuwegung zu den ÖPNV-Haltestellen berücksichtigen und hierbei auch die größeren Einzugsbereiche der zukünftigen Stadt-Umland-Bahn-Haltestellen

Standards

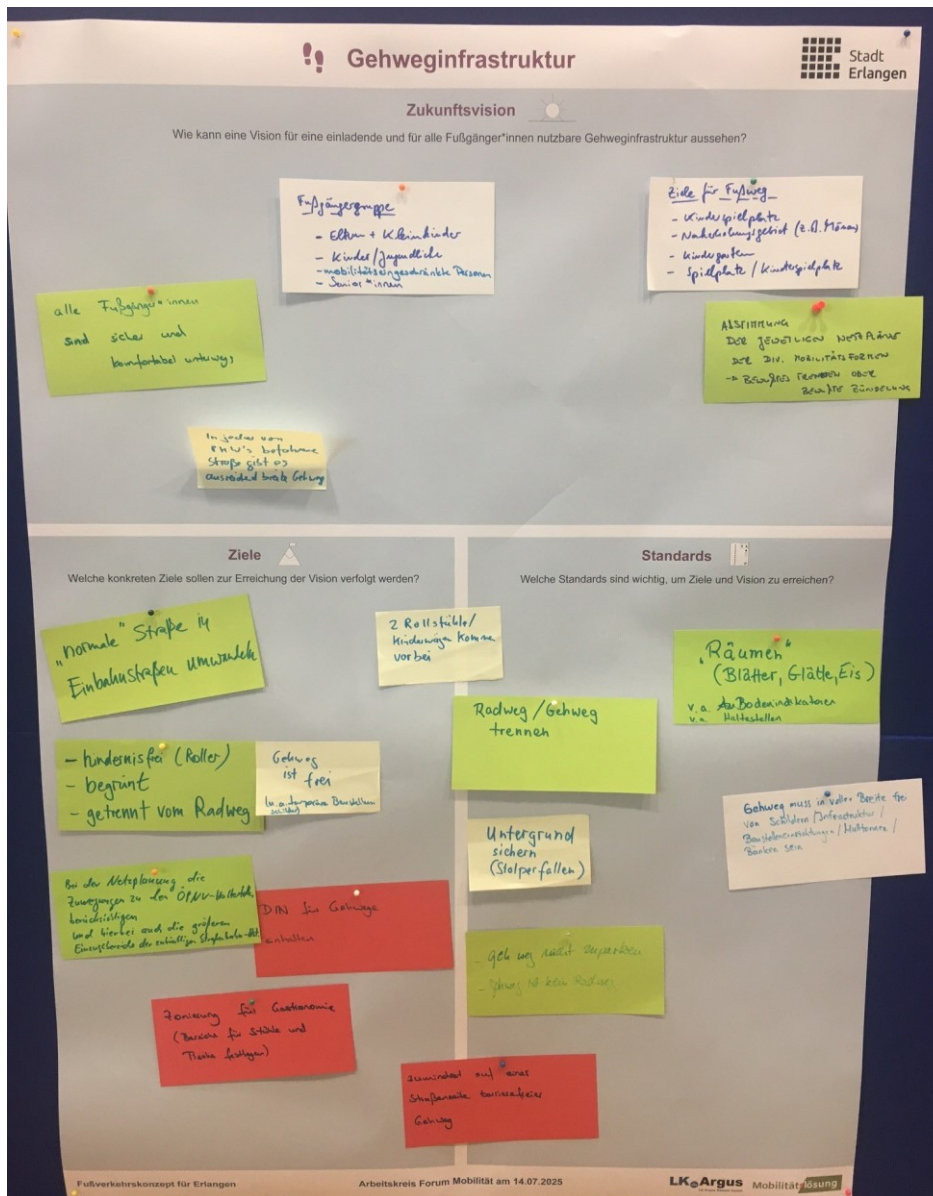
- Gehwegbreite: zwei Rollstühle/Kinderwagen kommen aneinander vorbei
- Hindernisse:
 - Gehweg muss in voller Breite frei von Schildern, Infrastrukturen, Baustelleneinrichtungen, Mülltonnen, Bänken etc. sein
 - Bereiche für Stühle und Tische festlegen/markieren (Zonierung für Gastronomie)
- Oberflächen: „Räumen“ (Blätter, Glätte, Eis), v. a. Bodenindikatoren, insbesondere an Haltestellen
- Barrierefreiheit: zumindest auf einer Straßenseite barrierefreier Gehweg

Ein Vorschlag zum Erreichen der Ziele und Standards ist die Umwandlung von „normalen“ Straßen in Einbahnstraßen.

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Forum Mobilität
14.07.25

August 2025



● **Abbildung 13:** Zukunftsvisionen, Ziele und Standards zur Gehweginfrastruktur

10.4 Gehwegparken

Zukunftsvision

- Es gibt kein Gehwegparken

- Garagen (private Stellplätze) werden zum Parken genutzt und nicht zweckentfremdet

Ziele

- Es ist gesellschaftlicher Konsens, dass auf dem Gehweg nicht geparkt wird
- Es gibt eine starke Kontrollinstanz
- Es gibt alternative Parkmöglichkeiten, auch als Angebot für langzeitparkende Anwohnende
- Erhöhen der Anwohnerparkgebühren
- Ausreichend Fahrradabstellplätze, so dass nur wenige Räder auf den Gehwegen stehen

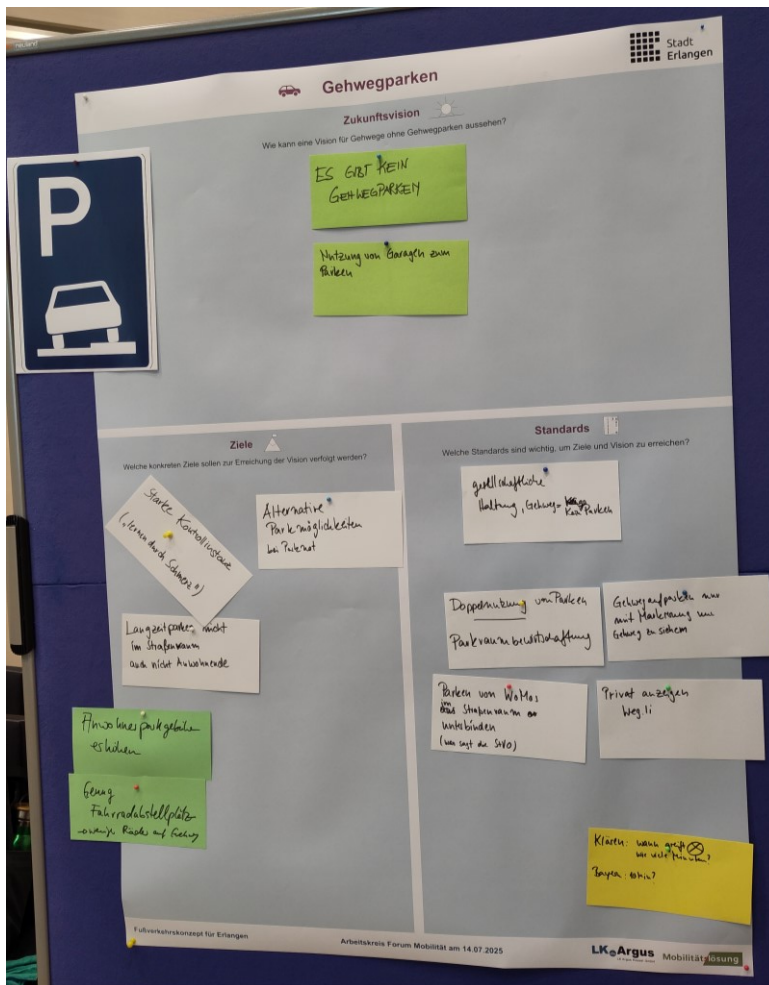
Standards

- Doppelnutzung von Parkflächen
- (Flächendeckende) Parkraumbewirtschaftung
- Angeordnetes Gehwegparken nur mit Markierung um durchgängige Nutzbarkeit des Gehwegs zu sichern
- Parken von Wohnmobilen (WoMos) unterbinden, Handlungsspielraum der StVO nutzen
- Behinderndes, gefährdendes illegales Parken auch als Bürger*in zur Anzeige bringen (von einem Teilnehmenden wurde die APP weg.li/ als ein Beispiel genannt, andere Städte haben eigene Portale, z. B. die Stadt Frankfurt).
- Klären und dann kommunizieren: Bedeutung absolutes Haltverbot

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Forum Mobilität
14.07.25

August 2025



● **Abbildung 14:** Zukunftsvisionen, Ziele und Standards zum Gehwegparken



● **Abbildung 15:** Impressionen zur Arbeitsphase

Im Anschluss an die Thementischrunden werden die Ergebnisse der einzelnen Tische vom Gutachterteam zusammenfassend kurz vorgestellt. Die Rückmeldungen und Hinweise der Teilnehmenden werden in die weitere Konzepterarbeitung eingebunden.

11 Ausblick und Schlussworte

Frau Janßen stellt das weitere Vorgehen vor. Insbesondere verweist sie auf die kommenden Beteiligungsmöglichkeiten, die ab Herbst 2025 vor Ort in den Teilgebieten durchgeführt werden.

Zum Abschluss bedanken sich das Gutachterteam und die Verwaltung bei allen Teilnehmenden für die wertvollen Hinweise und die guten Diskussionen.

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Forum Mobilität
14.07.25

August 2025

Kassel, Darmstadt, 15.08.2025

LK Argus Kassel GmbH / Mobilitätslösung

Anhang: Präsentation zur Veranstaltung